

LUTHER, KOLUMBUS UND DIE FOLGEN DEAD OR ALIVE POETRY SLAM

Leben heißt
Veränderung.

GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM



LEBEN HEISST VERÄNDERUNG!

Egal ob heute oder im 16. Jh. Egal ob in der Welt, unserer Gesellschaft, im Privatleben oder in sich selbst – ständig ist der Mensch mit Veränderungen konfrontiert. Auf der GNM-Bühne stellen sich acht Teilnehmer dem Wandel ihrer Zeit. Vier Denker aus der Zeit von Luther und Kolumbus gegen vier Dichter der Gegenwart. Hier werden die toten Denker des Abends vorgestellt:



Martin Luther | * 1483 und † 1546 in Eisleben
Schauspielerin Eva Maria Karl aus Regensburg

Martin Luther legt in seinen drei im Jahr 1520 erschienenen Programmschriften die zentralen Punkte seiner protestantischen Glaubenslehre dar. Entschlossen und unnachgiebig prangert er die kirchlichen Missstände an und entlarvt den Papst als Antichrist. Mit Nachdruck tritt er für die christliche Freiheit und die Abschaffung des Ablasshandels ein, den er bereits drei Jahre zuvor in seinen 95 Thesen heftig kritisiert.

Quellen: Horst Jesse. Dr. Martin Luthers Reformationsschriften des Jahres 1520, Frankfurt am Main 2015; Ulrich Köpf. Reformationszeit 1495-1555 (Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung), Stuttgart 2001

DEAD.



Christoph Kolumbus | * um 1451 in Genua, † 1506 in Valladolid
Schauspieler Tobias H. Ostermeier aus Regensburg

In seinem „Bordbuch“ hält Kolumbus stolz seine Erlebnisse auf See und seine vielfältigen Eindrücke von der „Neuen Welt“ für die Nachwelt fest. Auf seiner vermeintlichen Seereise nach Indien 1492/93 entdeckt er zahlreiche paradisiische Orte mit exotischer Flora und Fauna und begegnet der einheimischen Bevölkerung, die er zum christlichen Glauben bekehren will. Von wirtschaftlichen Zielen getrieben, begibt Kolumbus sich insbesondere auf die Suche nach Gold, um bei erfolgreicher Rückkehr vom spanischen Königspaar mit Ruhm und Ehre belohnt zu werden.

Quelle: Christoph Kolumbus Bordbuch, Frankfurt am Main/Leipzig 2006



Nikolaus Kopernikus | * 1473 in Thorn, † 1543 in Frauenburg
Schauspieler Florian Toperngpong aus Regensburg

Der brillante, aber introvertierte Ermländer Domherr Kopernikus zeigt zunächst kein Bestreben, seine These eines helio-zentrischen Kosmos und seine Person der Öffentlichkeit zu präsentieren. Lange Zeit ist er unentschlossen und fürchtet um seinen wissenschaftlichen Ruf. Nur durch das Zureden seiner Freunde stimmt er schließlich einer Veröffentlichung seiner These zu. In seinem 1543 erschienenen Werk „Über die Umschwünge der himmlischen Kreise“ legt er dar, dass nicht die Erde im Zentrum des Kosmos steht, sondern diese stattdessen um die Sonne kreist.

Quelle: Jürgen Hamel/Thomas Posch. Über die Umschwünge der himmlischen Kreise von Nikolaus Kopernikus (Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, Bd. 300), Frankfurt am Main 2008



Argula von Grumbach | * 1492 in Beratzhausen nahe Regensburg, † 1556/57
Schauspielerin Katrin Seidel aus Nürnberg

Als eine der ersten Frauen setzt sich Argula von Grumbach publizistisch für die Reformation ein. 1523 verfasst sie eine Protestschrift an die Universität Ingolstadt, die den jungen Studenten Arsacius Seehofer zum Widerruf seines evangelischen Glaubens gezwungen hatte. Selbstbewusst, rebellisch und bibelfest tritt Argula entschieden für die Reformation und Luthers Lehre ein und hält eine flammende Rede gegen den Einsatz von Gewalt in Glaubensfragen. Ihr schriftliches Angebot, von Angesicht zu Angesicht mit den männlichen Gelehrten zu diskutieren, bleibt unbeantwortet. Luther, mit dem sie persönlich Briefkontakt hält, nennt sie „ein einzigartiges Werkzeug Christi“ und betont, dass sie ihren konfessionellen Kampf mit Geist und christlicher Erkenntnis führe.

Quellen: Peter Matheson. Argula von Grumbach, Schriften (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte, Bd. 83), Heidelberg 2010

LUTHER, KOLUMBUS UND DIE FOLGEN

DEAD OR ALIVE POETRY SLAM

Leben heißt
Veränderung.

GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM



LEBEN HEISST VERÄNDERUNG!

Egal ob heute oder im 16. Jh. Egal ob in der Welt, unserer Gesellschaft, im Privatleben oder in sich selbst – ständig ist der Mensch mit Veränderungen konfrontiert. Auf der GNM-Bühne stellen sich acht Teilnehmer dem Wandel ihrer Zeit. Vier Denker aus der Zeit von Luther und Kolumbus gegen vier Dichter der Gegenwart. Hier werden die lebenden Dichter des Abends vorgestellt:



Michael Jakob | * 1978 in Ansbach

Slammaster von Nürnberg und Slam-Reihen in rund 20 nordbayrischen Orten

Michael Jakob aus Zirndorf zählte in seiner aktiven Slam-Zeit (2003 bis 2011) zu den erfolgreichsten Poetry Slammern des Landes. Auch nach seinem Rückzug aus dem Wettbewerb ist er dem Format treu geblieben. Seine kulturellen Aktivitäten (neben Poetry Slam auch Theater, Kabarett und Improvisationstheater) brachten ihm bereits mehrere Auszeichnungen ein, wie zum Beispiel den Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis des Bezirks Mittelfranken (2009) oder den Nürnberger Preis für Kunst und Wissenschaft (Nürnberg-Stipendium 2012). Sein aktuelles – mittlerweile 15. – Bühnenprogramm heißt „Entblättert – Slam-Poetry ohne Textblatt“. (Photo © Valentin Olpp)



Frederike Jakob | * 1989, aus Erlangen

amtierende fränkische Meisterin im Poetry Slam

Sie kritisiert, ohne den Zeigefinger zu erheben, mahnt ohne zu schelten, prangert schonungslos an, ohne unfair zu werden. Mit ihren ernsten, aufrüttelnden, meist politischen Texten, wurde sie 2015 bayerische Vizemeisterin. Seither steht sie regelmäßig auf Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum und bleibt dabei beständig auf der Suche nach den Geschichten außerhalb des Blickwinkels. (Photo © Tom Wolff)



Peter Parkster | * 1980, aus Nürnberg

zweifacher Bayernslam-Finalist und Fränkischer Meister 2014

Seit genau zehn Jahren trifft man Peter Parkster schon mit seinen Geschichten und Gedichten auf den Poetry Slam-Bühnen von Kiel bis Zürich und von Dresden bis Köln. Mal ernst, mal lustig, mal sauber gereimt, mal dreckig ausgedrückt versucht er in seinen Texten die Zuhörer zum Lachen oder zum Nachdenken zu bringen. Gerne auch beides gleichzeitig. Beim Dead or Alive-Slam tritt er nun gegen Christoph Kolumbus an. Es heißt also "Italienischer Seefahrer in spanischen Diensten" gegen "Wahlfranke mit rheinland-pfälzischem Migrationshintergrund".



Adina Wilcke | * 1987 in Berlin, aufgewachsen in Wien

österreichische Trizemeisterin 2014

Als Schauspielerin und Slam Poetin, die zu den erfolgreichsten Slammerinnen im deutschsprachigen Raum gehört und die meist tourende Poetin des Alpenlandes ist, stellt sie sich provokant, persönlich und predigend Luther. Auf eine ungewöhnliche Art und Weise, da sie nicht nur Luther zum (Wort-)Duell herausfordert. Ihre Texte treffen Herz und Hirn und hinterlassen Spuren, die weitreichend berühren. Zitat einer Bühnenkollegin: „Adina ist nicht in Worte zu fassen. Adina ist eine Naturgewalt.“



Steven | * 1987, aus Erlangen

Frankenslam-Finalist 2017 und amtierender Bayreuther Stadtmeister

Steven aus Erlangen wurde geboren, ist aufgewachsen und lebt immer noch. Seit zwei Jahren ist er mit seinem ungewöhnlichen Mix aus temporeicher Sprache, skurriler Komik und ordentlich Selbstironie auf Poetry-Slam-Bühnen unterwegs. Derzeit schreibt er an seinem Kochbuch „Butterbrotvariationen“, in dem er sich mit unvergleichlicher Hingabe alten, neuen und bisher unbekanntem Butterbrot-Rezepten widmet.

ALIVE!